

Küchler, Max, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt. 2., vollständig überarbeitete Auflage, mit einem Beitrag von Klaus Bleberstein (Orte und Landschaften der Bibel IV, 2). Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2014. € (D) 150,- / € (A) 154,30 / sfr 183,- ISBN 978-3-525-50173-3. E-Book (PDF): ISBN 978-3-647-50173-4. € (D) 120,- / € (A) 123,40 / sfr 147,-

Schon 2007 war das Jerusalem-Buch von Max Küchler die Adresse in Sachen „Studienreiseführer zur Heiligen Stadt“; es ist das Standardwerk und Handbuch für Geschichte und Archäologie Jerusalems. Auf diesem enzyklopädischen Werk über das antike Jerusalem mit Hinweisen zur heutigen Besichtigung basiert die nun vorgelegte zweite, vollständig überarbeitete Auflage, die äußerlich dem älteren Bruder zum Verwechseln ähnlich sieht. Der Umfang ist aber von 1266 auf 816 Seiten und von 650 auf 430 Abbildungen gesunken, das Gewicht von 1477 auf 1349 Gramm. Nach seinem Vorwort zur 2. Auflage hat Max Küchler vor allem die differenzierte Darstellung der Forschungsmeinungen und den wissenschaftlichen Apparat gekürzt. Man darf also immer noch mit umfassenden Informationen zur Bau- und Ereignisgeschichte der Monumente Jerusalems rechnen.

Im Aufbau des Buches wurden die Geschichte Jerusalems unter den Schlagwörtern „Lage, Namen, Geschichte“ sowie der Abschnitt über die „Mauern und Tore“ nach vorne gezogen, dann folgt der Aufriss weitgehend der ersten Auflage. Wenn in dieser beispielsweise für den Südost-Hügel („Davidsstadt“) gleich drei ganzseitige Pläne mit Ausgrabungsarealen verschiedener Kampagnen zu finden sind, so wird in der zweiten nur *eine* Übersicht mit allen Ausgrabungsarealen von 1867 bis 2010 gebracht und die Forschungsgeschichte von vier auf eine Seite gekürzt. Zugleich werden nun die 2007 noch

mit Spannung erwarteten (S. 29) Ausgrabungsergebnisse von Eilat Mazar zum „Palast Davids“ ausgewertet und kommentiert (2014, S. 77–79). Die Skepsis gegenüber den gewagten Thesen der umstrittenen Archäologin ist geblieben; die ausgegrabenen Überreste sind wohl doch nicht mit dem „Palast Davids“ zu identifizieren. – Damit sei nur ein Beispiel von mehreren Punkten genannt, wo Küchler die neuesten Erkenntnisse der Jerusalem-Archäologie in seine „Kurzfassung“ aufgenommen hat. Im Übrigen wurde offensichtlich nicht nur der Text überarbeitet; auch die zahlreichen Umzeichnungen wurden im Bedarfsfall neu angefertigt. Ein Beispiel dafür sind die „Siegelabdrücke aus dem Haus der *Bullae/Siegel*“ (2007: S. 35; 2014: S. 83): Die Zahl wurde von 11 auf 6 verringert, die teils sehr schematischen Umzeichnungen wurden durch zusätzliche Rasterung mit einer optischen Tiefendimension versehen. Die Darstellungen haben dadurch in der Regel sehr gewonnen. – Eine Stichprobe zu den Kürzungen sei beim Eintrag zu Ketef Hinnom notiert (2007: S. 780–789; 2014: S. 528–532): Die Umzeichnungen der gefundenen Überreste wurden auf eine Seite zusammengefasst; von den beiden berühmten Silberlamellen mit dem Aaron-Segen aus Num 6,24–26 wird nur noch die zweite abgebildet, die zeilenweise Übersetzung der Inschriften sowie Literaturangaben entfallen, es wird nur der Text aus Num 6 angeführt.

Ein wichtiger Teil des Jerusalem-Buchs von 2007 behandelt die großen Museen Jerusalems. Nun ist gerade das Israel-Museum von 2007 bis 2010 grundlegend umgestaltet und erneuert worden. Daher passten die meisten Ortsangaben zu den Ausstellungs-

stücken nicht mehr zur heutigen Wirklichkeit. Die zweite Auflage charakterisiert die drei Museen (Israel-Museum, Bible Lands-Museum, Rockefeller-Museum) nur knapp in ihrer Gesamtgestalt und verzichtet mit Recht auf detaillierte Beschreibungen. Angesichts der beständigen Veränderungen im heutigen Museumsbetrieb wird auf die entsprechenden Informationen im Internet verwiesen.

Max Küchlers Jerusalem-Buch ist eine absolut empfehlenswerte Lektüre für eine intensive gewinnbringende Vorbereitung auf einen ausführlichen Aufenthalt in Jerusalem. Durch die Straffung im wissenschaftlichen Bereich ist das Werk in der zweiten Auflage zugänglicher geworden.

Besonders praktikabel ist das nun erhältliche E-Book (PDF, 88 MB). Wenn man auf der Reise ohnehin einen Tablet-Rechner dabei hat, fällt die Datei (anders als das Buch!) nicht mehr „ins Gewicht“. Nun ergeben sich faszinierende Möglichkeiten vor Ort: Man kann über das Inhaltsverzeichnis oder eine Such-Funktion den entsprechenden Abschnitt über eine Stelle oder ein Bauwerk in Jerusalem ansteuern und hat sofort die entsprechenden Skizzen und Karten vor sich. Was manchem im gedruckten Buch zu klein gedruckt erscheint, kann auf dem Tablet leicht vergrößert werden. Schlechte Lichtverhältnisse (z.B. in einer dunklen Kirche) sind dann auch kein Problem mehr, Text und Skizzen bleiben lesbar. Somit lohnt sich selbst für diejenigen, die das hervorragende Werk in der Fassung von 2007 besitzen, noch die Anschaffung der PDF-Datei von 2014 für die Reise „mit Max Küchler“ nach Jerusalem.

Thomas Hieke